

# Das Globale Lernen in den Kernlehrplänen von NRW

Anschlussmöglichkeiten – Unterrichtsideen – Materialien

[www.Globales-Lernen-Schule-NRW.de](http://www.Globales-Lernen-Schule-NRW.de)



Foto: Philipps unsplash



	<p>Unser Material steht unter Creative Commons-Lizenzen. Vervielfältigung, Veröffentlichung und sogar Bearbeitung sind bei uns ausdrücklich gestattet. Bei Veröffentlichung müssen die von den Urhebern vorgegebenen Lizenzen eingehalten und der Urheberhinweis genannt werden. Lizenzbedingungen: <a href="https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/">Creative Commons CC BY SA 4.0</a></p>
<p>Urheberhinweis: Welthaus Bielefeld in Kooperation mit Kindernothilfe, Misereor, den Sternsängern, Unicef und der Welthungerhilfe. Website: <a href="http://www.Globales-Lernen-Schule-NRW.de">www.Globales-Lernen-Schule-NRW.de</a></p>	

<b>Schulform:</b> <i>Grundschule</i>	<b>Fach:</b> <i>Sachunterricht</i>
<b>Jahrgang:</b> <i>3-4</i>	<b>Kernlehrplan:</b> <a href="#">2012</a>
<p><b>Im KLP vorgeschlagenes Inhaltsfeld (Auszug):</b> <i>Mensch und Gemeinschaft - Interessen und Bedürfnisse</i></p>	
<p><b>Im KLP beschriebene Kompetenzerwartung (Auszug):</b> <i>Die SuS bewerten ihre Konsumgewohnheiten unter ökologischen Kriterien.</i></p>	
<p><b>Themenvorschlag: Grenzenloser Konsum?</b></p>	
<p><b>Kompetenzerwartung dieses Moduls:</b> <i>Die SuS können Fragwürdigkeiten ihres Konsumverhaltens erkennen und (selbst-)kritisch erörtern.</i></p>	
<p><b>Inhaltsfeld dieses Moduls:</b> <i>Konsum und Nachhaltigkeit (SDG12).</i></p>	
<p><b>Erläuterungen zum Inhaltsfeld:</b> <i>Konsum ist für viele Menschen eine wichtige Quelle der Freude. Konsumgewohnheiten (vor allem Kleidung) sind ja gleichzeitig auch gesellschaftliche Verortungen. Wir zeigen, zu welchen Milieus wir gehören, was wir uns leisten können, wo unsere Vorlieben liegen. Aus diesem Grunde hat ein Aufruf zum Konsumverzicht immer einen Hauch von Vergeblichkeit. Konsumieren müssen und wollen wir alle. Die Frage sollte sein, wie viel Konsum wir wirklich brauchen und welche Güter und Dienstleistungen eher nachhaltig sind als andere. Dass der Konsum eine Schattenseite hat, ist wahrscheinlich schon unseren SuS bekannt. Unser Konsum heizt die Erde auf, frisst Ressourcen, verpestet die Atemluft, verschmutzt die Meere - und bedeutet für</i></p>	

diejenigen, die unsere Konsumgüter herstellen, sehr häufig lebensunwürdige Arbeitsbedingungen. Wenn alle Menschen so viel konsumierten wie es die Deutschen tun, bräuchten wir wahrscheinlich drei Planeten Erde. Unser Konsum ist nicht nachhaltig, nicht verallgemeinerungsfähig.

Was bleibt jenseits moralischer Appelle und folgenloser Verzichtsaufrufe? Wir könnten anders konsumieren, mehr darauf achten, was wir wirklich brauchen und was unsere Lebensqualität tatsächlich erhöht. Wir könnten Produkte kaufen, die sozial und ökologisch akzeptabel hergestellt wurden. Wir könnten mehr auf Qualität setzen statt auf Wegwerf-Waren. Wir könnten „Geiz ist geil“ - Mentalitäten hinter uns lassen und uns dafür interessieren, was die billigen Produkte die ArbeiterInnen oder die Umwelt kosten. Wir könnten bewusster einkaufen, den Fairen Handel unterstützen, auf Siegel und Labels achten, die mehr Nachhaltigkeit versprechen. Wir könnten uns darüber Gedanken machen, wie und wo diejenigen Konsumgüter „entsorgt“ werden, die wir dann später loswerden wollen. Alle diese Themen sind Facetten des Konsumthemas. Welches Thema sie aufgreifen wollen, bleibt Ihnen überlassen. Es existieren zahlreiche didaktische Materialien, die genug „Stoff“ bieten.

Didaktisches Ziel dieser U-Einheit sollte ein selbst-kritischer Konsum sein. Jede Überwältigung oder moralische Nötigung sollte unterbleiben. Und dennoch dürfen wir auch den Grundschulern bereits zumuten, über die ökologischen und sozialen Folgen ihres Konsumverhaltens nachzudenken.

#### **Vorschläge für den Unterricht:**

- Was brauche ich wirklich? Lassen Sie die SuS eine Liste von 20 Konsumgütern aufstellen. Warum ist es wichtig, die einzelnen Güter zu besitzen? Was würde passieren, wenn ich sie nicht mehr oder nur noch in geringerem Maße hätte?
- Macht Konsum glücklich? Was macht am „shoppen“, am Taschengeld-Ausgeben Spaß? Sind diejenigen unglücklicher, die weniger haben?
- Die Größenordnung des Umweltverbrauchs, der mit unseren Konsumgütern zusammenhängt, sollte herausgearbeitet werden. Die U-Materialien (s.u.) machen dazu einige Vorschläge.
- Was wäre ein anderer, ein nachhaltiger, ein kritischer Konsum? Hinweise auf Fairtrade, Bio, Blauer Engel etc. wären hier angebracht.

**Zeitbedarf in Unterrichtsstunden:** 3 - 5

#### **Hinweise auf weitere didaktische Materialien und Medien:**

- [BMU: Diverse Materialien zu Konsum in der Grundschule](#)
- [Broschüre zum Ganztage: Krimi, Killer und Konsum.](#)

- *Gemeinsam für Afrika: UM*  
Schluss mit schmutzig.

- Mappe (20 €) „Miteinander leben lernen“.

**Hintergrundinformationen/Kontaktadressen:**

- Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in NRW.

**Datum der Erstellung:** 2020